

**Thorsten Becker**

Ritueller Mißbrauch von Kindern in Deutschland  
- Frage oder Feststellung ?

**Zitation:** Becker, Thorsten (1996): Ritueller Mißbrauch von Kindern in Deutschland - Frage oder Feststellung?. In: *KJuG - Kind Jugend Gesellschaft - Zeitschrift für Jugendschutz*; 41. Jahrgang - Heft 4, November 1996; S. 121 f.

Thorsten Becker

**visjon**

Supervisi☺n • Fachberatung • Case-Management • Fortbildungen  
[www.BeckerTho.de](http://www.BeckerTho.de)

## **Ritueller Mißbrauch von Kindern in Deutschland Frage oder Feststellung?**

Die Diskussion um den Ritualen Mißbrauch von Kindern - im Ausland schon seit längerem geführt - hat inzwischen auch die deutsche Fachöffentlichkeit erreicht. Nicht erst seit Erscheinen des Buches von Margaret Smith<sup>1</sup> oder des Handbuches der Kasseler Psychotherapeutin Michaela Huber über Multiple Persönlichkeiten<sup>2</sup> oder der jüngst erschienen deutschen Übersetzung des Buches von Richard Ofshe über „Die mißbrauchte Erinnerung“<sup>3</sup>, existiert reichlich Diskussionsgrundlage. Einige aufsehenerregende Gerichtsverfahren bezüglich Anschuldigungen des sexuellen Mißbrauchs von Kindern - so in Coesfeld und Nordhorn - enthielten Verweise auf rituelle Komponenten während der von Kindern in Gesprächen geschilderten und dort von Helfern protokollierten Taten. Sehr kontrovers sind hier die Fragen von Glaubwürdigkeit auch unter dem Aspekt der Glaubhaftigkeit diskutiert worden. Insgesamt zeichnet sich dieser Diskurs durch eine hohe Polarisierung der Standpunkte aus, die eine notwendige fachliche Auseinandersetzung im Keime zu ersticken drohen. Es ist dringend geboten, sich professionell diesen Fragen zu stellen, um ein fachlich adäquates Umgehen in Fällen von Schilderungen Ritualen Mißbrauchs zu entwickeln.

### Definition Ritualen Mißbrauch:

*„Ritueller Mißbrauch ist schwerer sexueller, physischer und emotionaler Mißbrauch, der sich in einem Kontext ereignet, verbunden mit Symbolen oder Tätigkeiten, die den Anschein von Religiosität, Magie oder übernatürlichen Bedeutungen haben. Diese Tätigkeiten werden über längere Zeit wiederholt, um die Kinder in Angst zu versetzen, sie gewaltsam einzuschüchtern und um sie zu verwirren.“<sup>4</sup>*

Diese Definition ist sehr weit gefaßt. Sie beinhaltet neben sexuellem Mißbrauch

---

<sup>1</sup> Smith, Margaret: Gewalt und sexueller Mißbrauch in Sekten; Zürich, 1994

<sup>2</sup> Huber, Michaela: Multiple Persönlichkeiten - Überlebende sexueller Gewalt; Frankfurt am Main, 1995

<sup>3</sup> Ofshe, Richard / Watters, Nathan: Die mißbrauchte Erinnerung; München, 1996

<sup>4</sup> zitiert nach David Finkelhor: Nursery Crimes - Sexual Abuse in Day Care; in: Core, Dianne; Chasing Satan; London, 1991; S.12

auch Mißhandlungen - physischer und psychischer Art. Die vorherrschende Auffassung, daß Ritueller Mißbrauch nur im Bereich des Satanismus oder „germanofachistischer Sekten“ vorkomme, ist anhand der vorliegenden Definition nicht haltbar. Zum Rituellen Mißbrauch gehören somit auch ritualisierte Formen der Mißhandlungen, die nicht unbedingt ideologischen Ursprung haben müssen, beispielsweise bei kinderpornografischen Aufnahmen.

Für eine notwendige Differenzierung im Rahmen vorliegender Definition bietet sich folgendes Modell:

- ◆ **Kultischer Ritueller Mißbrauch**  
Der Mißbrauch / die Mißhandlung ist wesentlicher Bestandteil eines (hoch) organisierten Glaubenssystems. Sexueller Mißbrauch ist funktionalisiertes Mittel zum Zweck, beispielsweise der Magie (Sexualmagie).
  
- ◆ **Pseudo-ritueller („ritualisierter“) Mißbrauch**  
Der Mißbrauch / die Mißhandlung findet meist innerhalb eines mehr oder wenig stark organisierten kriminellen System oder von Einzeltätern statt. Die Ausübung der Mißbrauchshandlungen basiert auf keinem ideologischen Glaubenssystem. Kinder werden durch übernatürliche Kräfte (wie Geister, Monster, Batman u.ä.) bedroht. Kinder werden durch diese „Bilder“ regelrecht terrorisiert; außerdem bewirken diese Bedrohungen, daß Offenbarungen von Kindern meist frühzeitig von HelferInnen als „Kindesphantasien“ abgetan werden und diese Kinder erneut die Erfahrung machen, daß ihnen keiner hilft. Verstärkt wird dieser Umstand sehr häufig bei Schilderungen „satanischer“ Tötungen.
  
- ◆ **Psychopathologischer Ritueller Mißbrauch**  
Der Mißbrauch / die Mißhandlung ist Teil eines Wahn- und Zwangssystems, welches mit massiven Perversionen gekoppelt ist.

Obige Auflistung<sup>5</sup> verdeutlicht, daß eine eindimensionale Betrachtungsweise dieser komplexen Problematik nicht angemessen ist. Die Arbeit bei

---

<sup>5</sup> vgl. S.P.ORG. - Consulting e.V.: Ritueller Mißbrauch in: Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Hamburg e.V. (Hrsg.); Satanismus und Ritueller Mißbrauch - Aktuelle Entwicklungen und Konsequenzen für die Jugendhilfe, Dokumentation einer Fachtagung; Hamburg, 1996; 33 f.

Verdachtsmomenten Rituellen Mißbrauchs stellt hohe Anforderungen an die Helfer. Ein vernetztes Arbeiten, eine enge Kooperation unter Einbeziehung aller fachlich notwendigen Ressourcen - vor allem im Bereich einer interdisziplinären Zusammenarbeit - erscheint gerade angesichts der häufig auftretenden Schilderungen von „satanischen“ Tötungen unabdingbar. Pauschale Negationen wie jüngst in „Psychologie Heute“<sup>6</sup> zu lesen, zeugen allenfalls von einer peripheren Wahrnehmung der vielschichtigen Problematik. Demgegenüber stehen sowohl Schilderungen von Therapeuten und Beratern, wie sie unter anderem dem Verfasser aus seiner Beratungspraxis bekannt sind, als auch ernstzunehmende Einzelfall-Schilderungen aus Deutschland in der Literatur<sup>7 8</sup>. Dem Verfasser sind mehrere laufende Ermittlungsverfahren hinsichtlich Tatvorwürfen des Rituellen Mißbrauchs bekannt. Erschwerend kommt bei einigen dieser Verfahren hinzu, daß die Schilderung der Tötung von Babys jegliche vorsichtige Ermittlungsarbeit zunichte macht. Dieser Tatvorwurf gebietet sofortiges polizeiliches Handeln, so daß eine auf längere Zeit angelegte, vorsichtig geführte Ermittlung unmöglich gemacht wird, und somit Täter auf diese Art frühzeitig gewarnt werden. Ob dies durch Täter intendiert ist, gilt es zu hinterfragen. Tatsache ist aber, daß unzutreffende Aussagen wie „... die Tötung von Babys kann selbst als Vermutung nicht bestätigt werden.“<sup>9</sup>, Gefahr laufen kann, hier Vorschub zu leisten. Das eigene Empfinden des "Unglaublich" seitens der mit diesen Schilderungen konfrontierten Helfer, gestützt von derartigen Einschätzungen führt dann (vor)schnell zum Urteil eines „Unglaublich.“ „Ein notwendiges, am Wohl des Kindes orientiertes fachliches Handeln erfolgt dementsprechend noch in den wenigsten Fällen<sup>2</sup>, konstatiert der Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Hamburg e.V.<sup>10</sup>. Diese Einschätzung stützt sich hier auch auf die Erfahrungen des der ajs-Hamburg initiierten „Aktionsprojektes Ritueller Mißbrauch von Kindern“, welches 1994 zu den Preisträgern des Kinderschutzpreises der Hanse-Merkur-

---

<sup>6</sup> Ritueller Mißbrauch: Die Phantasien der Therapeuten; in: Psychologie Heute; Heft 10, Oktober 1996

<sup>7</sup> Rosch, Mirjam: Laura G. - Im Namen des Teufels; Düsseldorf, 1995

<sup>8</sup> Fröhling, Ulla: Vater unser in der Hölle; Sehnde, 1996

<sup>9</sup> Eimuth, Kurt Helmuth: Ritueller Mißbrauch in Satanskulten: Kein Massenphänomen; in: : Psychologie Heute; Heft 10, Oktober 1996, S. 40

<sup>10</sup> Der Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Hamburg e.V.: Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Hamburg e.V. (Hrsg.). Dort Satanismus und Ritueller Mißbrauch - Aktuelle Entwicklungen und Konsequenzen für die Jugendhilfe, Dokumentation einer Fachtagung. Hamburg, 1996, S.5

Versicherungsgruppe gehörte. Häufig verhindert der eigene Unglaube der Helfer eine notwendige, sorgfältige Prüfung derartiger Schilderungen, ersetzt die eigene Abwehr eine fachliche Diagnostik.

Daß dies nicht nur bei Aussagen von Kindern der Fall ist, zeigt der Umgang mit dem Phänomen der Dissoziativen Identitäts-Störung (DIS) / Multiplen Persönlichkeitsstörung (MPS). Für diese hierzulande häufig als „amerikanische Modediagnose“ bezeichnete tiefgehende Persönlichkeitsstörung gibt es hierzulande kaum entsprechende Diagnoseinstrumente noch hinreichend qualifizierte Therapeuten - insbesondere für Kinder. Die auch für diesen Bereich derzeit kontrovers geführte Diskussion übersieht frühe Beiträge, die wesentlich zu einem Verständnis dieses Phänomens und dessen Zusammenhängen für den hier definierten Bereich des Rituellen Mißbrauchs beitragen können<sup>11</sup>.

Im Gegensatz hierzu sind die europäischen Nachbarländer viel weiter in der Untersuchung der Problematik des Rituellen Mißbrauchs, so beispielsweise Großbritannien<sup>12</sup>. In den Niederlanden hat eine von der Regierung eingesetzte Arbeitsgruppe konkrete Handlungsschritte vorgeschlagen<sup>13</sup>, die zum Teil bereits umgesetzt worden sind.

Für die Bundesrepublik Deutschland steht dies bislang noch aus. Es bleibt aber zu hoffen, daß die anstehenden literarischen Neuerscheinungen<sup>14 15 16</sup> für diesen Bereich eine Auseinandersetzung auch hierzulande auf eine sachliche Ebene zurückführen können und somit zu einer quantitativen und qualitativen Verbesserung der Hilfsangebote für diesen besonderen Problembereich beitragen werden.

---

<sup>11</sup> Mischo, Johannes: Ein interdisziplinärer Zugang zum Thema „Dämonische Besessenheit“; in: Materialdienst der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen; Heft 6/87, S. 153 - 173

<sup>12</sup> LaFontaine, J.S.: Ausmaß und Art von organisiertem und rituellem Mißbrauch - Ein Bericht an die Gesundheitsbehörde; London, Mai 1994

<sup>13</sup> Ministerie van Justitie - Directie Staats- en Strafrecht: Rapport van de Werkgroep Ritueel Misbruik; Den Haag, April 1994

<sup>14</sup> Fröhling, Ulla: Vater unser in der Hölle; Sehnde, 1996

<sup>15</sup> Fraser, G.A.: The Phenomenom of Ritual Abuse; Washington D.C.; angekündigt für Dezember 1996

<sup>16</sup> Spencer, Judith: Satan's High Priest; New York; angekündigt für September 1997.

© Thorsten Becker; „Aktionsprojekt Ritueller Mißbrauch“;  
S.P.ORG. - Consulting e.V.; Lüneburg 1996

- 6 -

---

Online—Angebot Thorsten Becker

**vision**

Supervisi☺n • Fachberatung • Case-Management • Fortbildungen  
[www.BeckerTho.de](http://www.BeckerTho.de)